

# Erfahrungsbericht Auslandssemester

Anonym

Student der Wirtschaftsinformatik – Application Management (B.Sc.)

Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart

4. Semester

Jahrgang 2015



California State University San Marcos

Januar – Mai 2017

# Inhaltsverzeichnis

- Vorbereitung..... 1
- Studium im Gastland..... 2
- Freizeitgestaltung ..... 4
- Tipps ..... 5
- Fazit ..... 6

## Vorbereitung

Ein Auslandssemester in den USA ist mit einem hohen Maß an Vorbereitung verbunden. Im ersten Schritt ist es notwendig innerhalb der DHBW einen Studienplatz im Ausland zu erhalten. Dabei können drei Hochschulen angegeben werden für die sich der Studierende interessiert. Es ist zu beachten, dass die Studienplätze im Gastland unterschiedlich stark limitiert sind. Daher empfiehlt es sich möglichst frühzeitig das Interesse an einer bestimmten Hochschule zu bekunden. Wurde in diesem Verfahren eine positive Rückmeldung erhalten, kann mit der Bewerbung an der Gasthochschule begonnen werden. Dazu nötig sind neben dem Bewerbungsbogen auch ein Nachweis über ausreichende finanzielle Mittel, ein Motivationsschreiben, eine Notenbescheinigung auf Englisch, eine Kopie des Reisepasses sowie ein Sprachnachweis, der in meinem Fall direkt an der DHBW abgelegt werden konnte. Sobald die Zusage der Gasthochschule erhalten wurde kann das Visum für die USA beantragt werden. Dafür muss ein relativ langes Onlineformular ausgefüllt, sowie ein persönliches Gespräch absolviert werden, welches im Amerikanischen Konsulat wahlweise in München oder in Frankfurt gehalten wird. Für diesen Termin sollte viel Zeit eingeplant werden, auch wenn das eigentliche Gespräch in der Regel nur fünf Minuten dauert. Die Kosten für den gesamten Prozess liegen bei ca. 350 Euro. Nach Erhalt der Genehmigung des Visums kann bedenkenlos ein Flug gebucht werden. Den Rückflug habe ich dabei direkt mitgebucht, da der Gesamtpreis damit deutlich billiger ausfiel. Als Zielflughafen empfehle ich San Diego, auch wenn dieser etwas teurer als Los Angeles ist, da die Entfernung nach einem so langen Flug doch erhebliche Nachteile bringt.

Außerdem sollte man sich bereits von Deutschland aus über Unterkünfte informieren. Dabei muss man sich recht frühzeitig entscheiden ob man in einer Gastfamilie, in einem der beiden Studentenwohnheime oder off Campus in einem Apartment wohnen möchte. Ich habe mich für ein Apartment entschieden, das ich mir mit drei anderen Studenten geteilt habe. Wichtig dabei ist, dass in den USA die Apartments meist unmöbliert vermietet werden. Wenn man ein bereits möbliertes Apartment sucht muss mit deutlich höheren Preisen gerechnet werden. Nach meiner Erfahrung ist es günstiger die Unterkunft leer zu mieten und sich mit günstigen Sachen aus dem One Dollar Tree in San Marcos sowie dem IKEA in San Diego auszustatten.

Außerdem werden von der Universität eine Auslandsrankenversicherung, sowie ein Tuberkulosestest gefordert. Die Versicherung kann zwar vor Ort abgeschlossen werden, wird dadurch aber erheblich teurer. Für das gesamte Semester betragen die Kosten ungefähr 150 Euro. Der Tuberkulosestest muss vor der Einreise gemacht werden und ist zu Beginn des Semesters zu bestätigen.

## Studium im Gastland

Die California State University San Marcos (CSUSM) ist eine für amerikanische Verhältnisse relativ kleine und sehr neue Universität. Sie wurde 1989 gegründet und aktuell sind mehr als 14.000 Studierende eingeschrieben. Sie liegt im nördlichen San Diego County ca. 45 Autominuten von San Diego entfernt.

Das Studium an der California State University San Marcos unterscheidet sich sehr von der Art des Studiums an der DHBW. Der auffälligste Unterschied ist die im Vergleich sehr kurze wöchentliche Präsenzzeit von teilweise nur drei Tagen pro Woche an der Universität. Daraus resultiert jedoch eine erhebliche Mehrarbeit, die außerhalb der Vorlesungszeiten nötig ist. Neben den Assignments, die vor nahezu jeder Vorlesung über ein Onlineportal eingereicht werden müssen, sind Projekte in Kleingruppen während des gesamten Semesters zu bearbeiten und sowohl deren Zwischenstände auch finale Ergebnisse zu präsentieren.



*Craven Hall*

Um dieses Pensum zu bewältigen ist es von Vorteil sich schnell eine gute Organisation zurecht zu legen, um nicht versehentlich eine Abgabe zu übersehen. Die verschiedenen Kurse, die besucht werden müssen sind an dieser Universität bereits festgelegt und für jeden ausländischen Studenten ein Platz reserviert. Das ist im Vergleich zu anderen Hochschulen ein großer Vorteil, da dort das sogenannte Course Crashing betrieben werden muss. Dabei muss der Student hoffen, dass die Professoren ihnen einen Platz in der Vorlesung zuteilen. Ansonsten kann dieser nicht belegt werden auch wenn er für das Studium in Deutschland essentiell wäre. Ein weiterer großer Unterschied ist, dass in den meisten Kursen nicht nur eine Prüfung am Ende des Semesters geschrieben wird, sondern kontinuierlich Prüfungen über das Semester verteilt sind. Dieses System gibt dem Studierenden die Möglichkeit auch eine schlechtere Note in einer Prüfung während des Semesters wieder ausgleichen zu können und somit weiter Punkte zu sammeln. Jedoch erfordert es einen stetigen Lernaufwand. Die Kurse an der CSUSM sind so abgestimmt, dass sie voll für die DHBW übernommen werden können.

Im Folgenden werden die zu belegenden Kurse an der CSUSM vorgestellt.

## ACCT 202

Dabei handelt es sich um den einzigen Marketingkurs der belegt wird. Hauptaugenmerk dabei liegt auf Investitionen sowie Entscheidungsmethoden. Der Kurs behandelt zwar einige bereits aus Deutschland bekannte Konzepte, ist jedoch wegen seiner Fachbegriffe sowie der etwas unterschiedlichen amerikanischen Buchführung der in meinen Augen komplizierteste Kurs. In diesem Kurs waren neben drei Exams ein weiteres Final Exam gefordert sowie drei Writing Assignments die sich mit jeweils einem Unternehmen und dessen Kostenstruktur befassen.

## MIS 411

Dabei handelt es sich um einen Datenbankkurs der sich im Grunde mit einer betrieblich Problemstellung eines fiktiven Unternehmens beschäftigt. Zu deren Lösung sollte ein Datenbank Konzept erstellt und dieses hin zu einer funktionalen Datenbank einschließlich ER Diagrammen, Relationalem Datenmodell sowie SQL Befehlen zum Erstellen und Manipulieren der Datenbank weiterentwickelt werden. Da diese Themen bereits aus den vorhergegangenen Semestern bekannt sind ist dieser Kurs im Verhältnis relativ einfach. Für diesen Kurs waren neben dem Projekt, das über das gesamte Semester bearbeitet wurde, noch drei weitere Prüfungen abzuleisten.

## MIS 484

Dieser Kurs wurde in zwei Themengebiete unterteilt. In der ersten Hälfte wurden die Themen Webentwicklung mit HTML, CSS und Python behandelt. Dafür wurden individuelle Homepages erstellt, die nähere Informationen zum Studierenden anzeigen konnten und aus mehreren Seiten bestand. Des Weiteren wurde in einem Gruppenprojekt eine Homepage erstellt, die einer offiziellen sehr nahe kommen sollte und dynamische Elemente, sowie eine funktionierende Anbindung an eine Datenbank aufweisen sollte. Die zweite Hälfte behandelte das Thema Business Intelligence wobei auch hier ein Projekt gefordert war, bei dem Datensätze mithilfe zuvor gelernten analytischen Methoden betrachtet wurden. Neben den genannten Projekten war weiterhin ein Final Exam zu bestehen. Dieser Kurs war durch die Projekte relativ aufwändig, daher empfiehlt es sich die Aufgaben früh zu verteilen und kontinuierlich zu arbeiten.

## MIS 488

Dieser Kurs war ebenfalls in zwei Teile geteilt. Der erste und größere Teil war die Entwicklung einer Applikation für Android Geräte. Dafür wurde das Programm Android Studio verwendet. Da in den USA C, C++ und C# deutlich verbreiteter sind und in diesem Kurs die Sprache Java verwendet wurde, waren in diesem Kurs lediglich Deutsche. Die App wurde über das gesamte Semester in Gruppen mit drei Mitgliedern mithilfe nach der agilen Projektmanagementmethode Scrum stetig weiterentwickelt und sollte neben mehreren Views auch eine Datenbank nutzen. Die Ergebnisse dieses Projekts waren alle sehr gut gelungen. Durch die sehr freie Aufgabenstellung kann die App schnell sehr umfangreich werden, wodurch in diesem Kurs der größte Aufwand nötig war, jedoch war dabei auch alles neu was diesen Kurs zu dem meiner Meinung nach interessantesten macht. Der zweite Teil behandelte das Thema Projektmanagement wobei sowohl klassische als auch agile Methoden vorgestellt wurden. Dieser Teil war jedoch der kleinere der Beiden. In diesem Fach waren neben dem Projekt zwei weitere Prüfungen zu leisten.

## Freizeitgestaltung

Neben dem Studium gibt es in California viel zu tun und zu sehen.

San Marcos liegt in nördlichen San Diego County circa 50 km von San Diego und 150 km von Los Angeles entfernt. Dadurch ist es ein optimaler Ausgangspunkt um die bekanntesten Städte und Orte Kaliforniens zu besuchen. Empfehlenswert sind Besuche in San Diego, Los Angeles, Las Vegas, San Francisco, Grand Canyon, Death Valley, Palm Springs, Route 1, Route 66, alle möglichen National Parks und Strände sowie Mexico. Besonders begeistert haben mich dabei San Francisco mit seiner alternativen Einstellung und den abwechslungsreichen Stadtvierteln sowie das Death Valley mit seiner atemberaubenden Landschaft. Bei Fahrten mit dem Auto außerhalb des San Diego Countys sollte auf die Versicherung des Autos geachtet werden. In meinem Fall hatten wir ein Auto für den alltäglichen Gebrauch, wie einkaufen und Besorgungsfahrten, das nur für das San Diego County zugelassen war. Für Ausflüge über die Grenze des County hinweg haben wir extra ein Auto gemietet.

Für einen längeren Trip bietet sich Spring Break an, dafür sollte man jedoch nicht zu spät buchen, da zu diesem Zeitpunkt auch alle Amerikaner wegfahren. Ich war über die freien Tage in Mexico, was ich jedem empfehlen kann. Aber auch in der direkten Umgebung kann man sich die



*Hoover Dam in Nevada/Arizona*

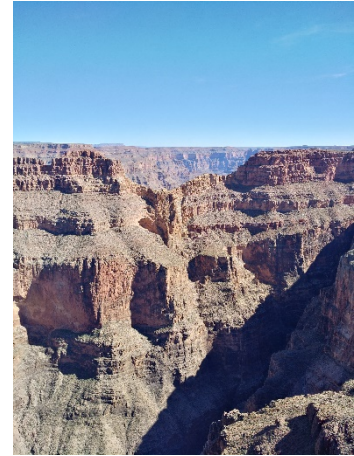


*Huntington Beach an der Route 1*

Zeit beim Bowlen, Lasertag oder kleineren Wanderungen auf die umliegenden Berge vertreiben. Auch die nächstgelegenen Strände in Oceanside und Carlsbad sind zum Entspannen immer einen Besuch wert.

Überall in Kalifornien habe ich sehr nette und gastfreundliche Leute getroffen. Die Menschen hier sind sehr gesprächig und interessieren sich für die deutsche Kultur wodurch man sehr schnell ins Gespräch kommt. Um möglichst viel sehen zu können empfehle ich so früh wie möglich anzufangen zu Reisen, da die Zeit doch schneller

vorüber geht als man zu Beginn denkt.



*Grand Canyon*

## Tipps

Um sich in San Marcos und Umgebung fortzubewegen ist definitiv ein Verkehrsmittel nötig. Die Umgebung ist so weitläufig, dass man zu Fuß nur mit erheblichen Schwierigkeiten auskommt. Für ein eigenes Auto empfehle ich sich mit anderen Studenten zusammen zu tun und ein Auto zu mieten. Wir haben unseres in San Diego bei Dirt Cheap Car Rental gemietet. Die Mitarbeiter sind sehr freundlich und hilfsbereit selbst wenn das Auto wegen Überschwemmung abgeschleppt werden muss (was uns passiert ist). Des Weiteren habe ich mir für die Zeit in San Marcos für ca. 120\$ ein Fahrrad mit Schloss bei Walmart gekauft. Für den Weg zur Uni reicht das definitiv aus. Man sollte dabei aber nicht am Schloss sparen. Ansonsten kann man den Fahrdienst Uber nutzen der eine deutlich günstigere Alternative zum Taxi darstellt.

Um günstiger einzukaufen sollte man direkt beim ersten Einkauf bei Ralphs, der sich in der Nähe der Universität befindet, nach einer Reward Card fragen. Damit kann man bei jedem Einkauf deutlich sparen. Es sollte auch auf spezielle Angebote geachtet werden, die in den USA deutlich ausgeprägter ausfallen als in Deutschland. Ein weiterer sehr guter Einkaufsladen ist WinCo der sich auch in San Marcos befindet. Wer ein Auto hat und sich nach einiger Zeit nach ein wenig Heimat sehnt, findet in der Nähe auch einen Aldi, bei dem teilweise original deutsche Produkte erworben werden können.

## Fazit

Mein Fazit für die Zeit an der California State University San Marcos fällt durchweg positiv aus. Eine Zeit im Ausland zu verbringen ist wohl eine der schönsten Erfahrungen, die man machen kann. Daher empfehle ich jedem Studierenden der diese Überlegung hat diesen Schritt zu gehen. Auch die Lage von San Marcos zwischen Bergen und Strand und doch sehr nah an den bekanntesten Städten Kaliforniens ist nahezu optimal. Ich habe in dieser Zeit sehr schöne Erfahrungen gemacht und habe neue Kontakte und Freundschaften schließen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei dem ALCI bedanken, das für die Organisation und die Betreuung vor Ort zuständig war und dessen Mitarbeiter stets hilfsbereit und äußerst freundlich waren.